

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 15.10.2024
AZ.: IV/20.1

WP 20-25 SV 20/208

Mitteilungsvorlage

Workshop Haushalt 2025

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 30.10.2024

Kenntnisnahme

Präsentation Haushalt 2025

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt den Bericht zum Haushalt 2025 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Zur Vorbereitung des Workshops zum Haushalt werden in der Anlage die fortgeschriebenen Folien der Präsentation des Kämmerers zur Einbringung des Entwurfs des Haushalts 2025 beigefügt.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Der Workshop zum Haushalt 2025 hat keine Auswirkungen auf das Klima.

Inklusionsrelevanz:

Der Workshop zum Haushalt 2025 hat keine Inklusionsrelevanz.



Einbringung Haushaltsplanentwurf 2025

Grundsatzbeschluss des Rates vom 10.03.2021

- Der Rat der Stadt Hilden verpflichtet sich für die Haushaltsjahre 2022 - 2025 Haushaltssatzungen aufzustellen, die keine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auslösen (§ 76 GO NRW).
- Der Rat strebt langfristig einen strukturell ausgeglichenen Haushalt an.
- Der Rat der Stadt Hilden wird eigenständig die notwendigen Entscheidungen zu einer deutlichen Verringerung des Haushaltsdefizits gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung treffen, damit die allgemeine Rücklage nur in dem für die Erreichung dieses Ziels vertretbaren Umfang in Anspruch genommen wird.

Haushaltslage seit 2020 – Ist Ergebnisse

Jahr	2020	2021	2022	2023	Summe
	€	€	€	€	€
Ertrag	157.486.799	205.101.695	190.451.283	201.488.944	754.528.721
Aufwand	174.616.846	194.259.916	194.481.589	207.648.404	771.006.755
Ergebnis vor Sondereffekten	-17.130.047	10.841.779	-4.030.306	-6.159.460	-16.478.034
Sonderertrag	8.930.196				8.930.196
Isolierung	7.771.249	6.551.414	4.237.922	418.950	18.979.535
Finanzergebnis	573.053	899.334	290.722	735.763	2.498.872
Ergebnis Gesamt	144.451	18.292.527	498.338	-5.004.747	13.930.569

Von 2020-2023 vor Sondereffekten 16,5 Mio. € Defizit

Haushaltsprognose 2024

- Defizit laut Haushaltsplanung 15,3 Mio. €
- Defizit Prognose 31.03.24 ca. 30 Mio. €
- Bewirtschaftungssperre 10 % im Mai 2024

- Defizit Prognose 30.06.24 zum Vorquartal um 10 Mio. € verbessert, aber mit 20 Mio. € immer noch rund 5 Mio. € schlechter als lt. Planung

- **Wesentlicher Grund: Gewerbesteuererträge 58,75 Mio. € werden nicht erreicht**

Haushaltsplanung 2025

- Ziel: Planungsdefizit 2025 um das Defizit des Jahresabschlusses 2023 (5 Mio. €) verbessern
 - Von ca. 18 Mio. € auf 13 Mio. €
- 1. Einsparungen der Verwaltung 2,5 Mio. € über alle Dezernate
- 2. Reduzierung der Ausgleichszahlung an die SHB durch Maßnahmen der Tochtergesellschaften 0,5 Mio. €
- 3. Erhöhung der Steuererträge um 2 Mio. €

Haushaltsplanung 2025

- Konsolidierungsziel der Verwaltung wurde erreicht
- Die konkreten Maßnahmen sind in den Produktbeschreibungen vermerkt
- Beispiel:

Konsolidierungsmaßnahmen
Maßnahme: Reduzierung Zuschuss Schützenverein Haushaltsjahr 2025: Zeile 15: -5.400 € Haushaltsjahr 2026-2028: Zeile 15: -10.800 €
Maßnahme: Reduzierung Zuschuss Karneval Haushaltsjahr 2025: Zeile 15: -6.300 € Haushaltsjahr 2026-2028: Zeile 15: -12.600 €
Maßnahme: Reduzierung Verfügungsmittel Bürgermeister Haushaltsjahr 2025-2028: Zeile 16: -600 €
Maßnahme: Einsparungen Ausgaben Ehrenamtskarte und Winterwald Haushaltsjahr 2025-2028: Zeile 13: -6.000 €

Haushaltsplanung 2025

- Die Vorschläge der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften zur Reduzierung der Ausgleichszahlung an die SHB sind u.a.:
- höhere Ausschüttungen der WGH und der Stadtwerke
- Erhöhung der Sportstättenentgelte

Haushaltsplanung 2025

- Eine Erhöhung der Steuererträge in Höhe von 2 Mio. € wird erreicht durch:
 - Anwendung des ~~differenzierten Hebesatzes~~ bei der Grundsteuer
 - ~~○ Grundsteuer A: 325 %~~
 - ~~○ Grundsteuer B: 650 % (Wohnen)~~
 - ~~○ Grundsteuer B: 1.300 % (Nichtwohnen)~~
- Ertragserhöhung von 15,3 Mio. € auf 17,3 Mio. €

Neue Erkenntnisse
siehe Folie 23 ff

Haushaltsplanung 2025

Positive Effekte:

- Kreisumlage reduziert sich durch gesunkene Steuerkraft um 1,9 Mio. € und Verwendung einer Rückstellung um 2 Mio. €
- Hilden erhält erstmals seit 2002 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,9 Mio. €
- Insgesamt mit den Konsolidierungsmaßnahmen eine Planverbesserung in Höhe von 10,8 Mio. €



Haushaltsplanung 2025

○ Einsparungen	2,5 Mio. €
○ Tochtergesellschaften	0,5 Mio. €
○ Grundsteuer	2,0 Mio. €
○ Kreisumlage	3,9 Mio. €
○ <u>Schlüsselzuweisung</u>	<u>1,9 Mio. €</u>
○ Gesamt	10,8 Mio. €

.....aber

Haushaltsplanung 2025

Negative Effekte:

- Die Personal und Versorgungsaufwendungen müssen um 3,0 Mio. € erhöht werden
- Produkt Hilfen zur Erziehung + 2,6 Mio. €
- Produkt Förderung von Kindern 0-6 Jahre + 1,1 Mio. €
- Teilkreisumlagen Schulen 0,5 Mio. €

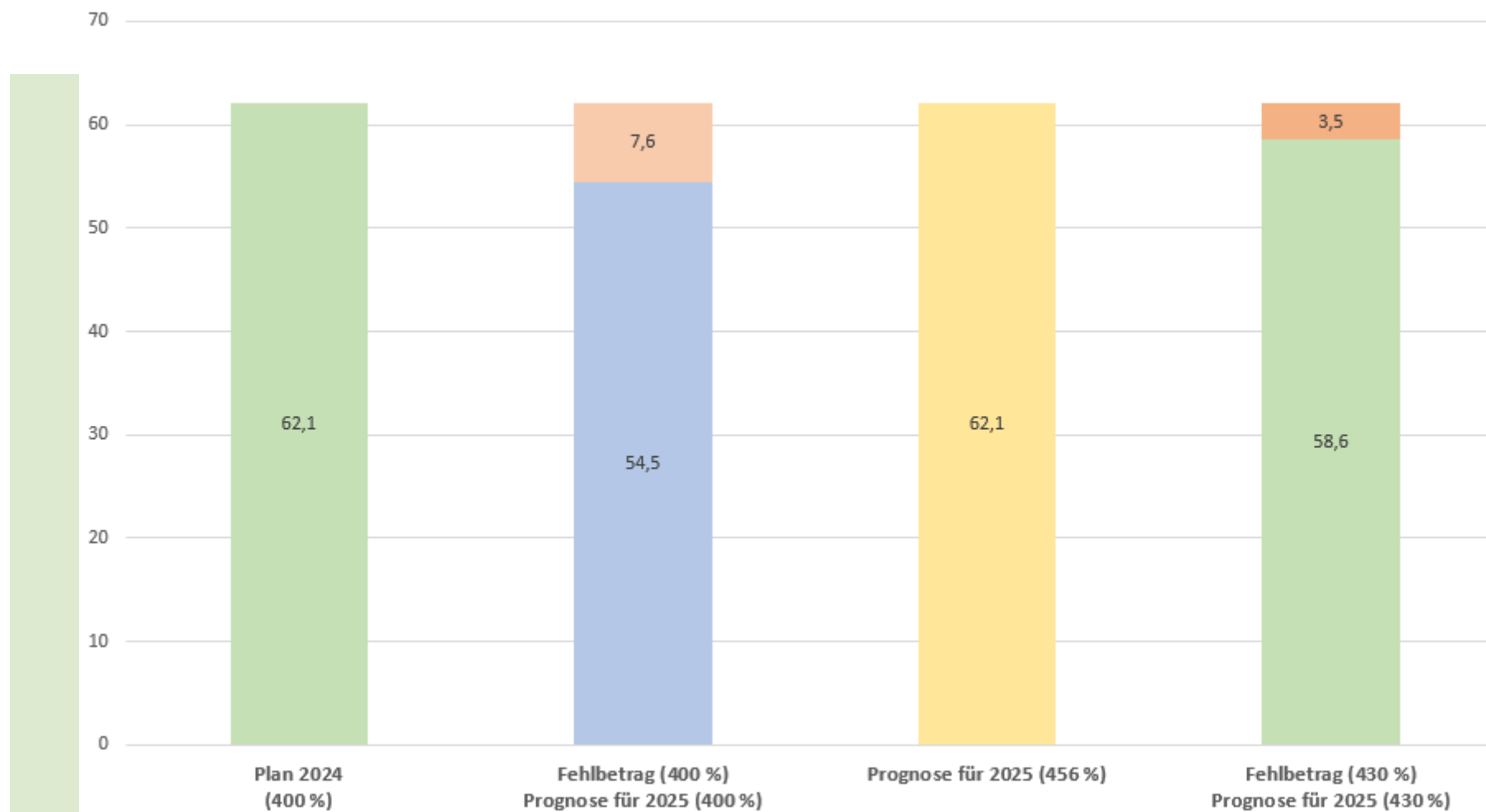
In Summe 7,2 Mio. €

Gewerbsteuer

- Die Prognose der Gewerbsteuer im Plan 2024 für 2025 ff war jeweils rund 7,6 Mio. € zu optimistisch
- Zur Erreichung der Gewerbesteuererträge aus der Planung für 2025 in Höhe von 62,1 Mio. €, wäre eine Erhöhung des Hebesatzes von 400 % auf 456 % notwendig
- Verwaltung schlägt 430 % vor, Fehlbetrag zur Planung bleibt dann noch bei 3,5 Mio. €
- Gewerbesteuerertrag ohne Erhöhung ca. 54,5 Mio. €
- Die neuen Erkenntnisse zur Grundsteuer Hebesatz Differenzierung führen zu einer möglichen Alternative, 2 Mio. € Mehrertrag aus der Haushaltskonsolidierung (Teilziel :Steuereinnahmen) durch eine weitere Gewerbesteuer Hebesatzerhöhung auf 445 % zu erzielen



Gewerbesteuer 2025 in Mio. €



Haushaltsplanung 2025

○ Einsparungen	2,5 Mio. €
○ Tochtergesellschaften	0,5 Mio. €
○ Grundsteuer	2,0 Mio. €
○ Kreisumlage	3,9 Mio. €
○ <u>Schlüsselzuweisung</u>	<u>1,9 Mio. €</u>
○ Gesamt	10,8 Mio. €
○ Personal/Versorgung	- 3,0 Mio. €
○ HZE	- 2,6 Mio. €
○ Förderung von Kindern 0-6 Jahre	- 1,1 Mio. €
○ Teilkreisumlagen	- 0,5 Mio. €
○ Gewerbesteuer	- 3,5 Mio. €
○ <u>Gewerbesteuerumlage</u>	<u>0,6 Mio. €</u>
○ Gesamt	- 10,1 Mio. €

In Gesamtheit aller Änderungen ergeben sich 807.350 € Verringerung des Defizites aus der mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres

Auswirkungen auf das Planungsjahr 2025 im Haushaltsplanentwurf im Vergleich zum Planungsjahr 2025 nach der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2024

Haushaltsplanung 2025

- Defiziterhöhung aus den Anmeldungen der Fachämter gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung lt. HPlan 2024 sind ebenfalls in den Produktbeschreibungen aufgeführt

Erläuterung Abweichung gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung HPlan 2024

Steigende Hildener Schülerzahlen im Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden

Haushaltsjahr 2025: Zeile 15: +101.594 €

Haushaltsjahr 2026: Zeile 15: +66.433 €

Haushaltsjahr 2027: Zeile 15: +196.583 €

Mehrbelastung Berufskolleg

Haushaltsjahr 2025-2027: Zeile 15: +55.500 €

Teilkreisumlage Förderschulen

Haushaltsjahr 2025: Zeile 15: +318.326 €

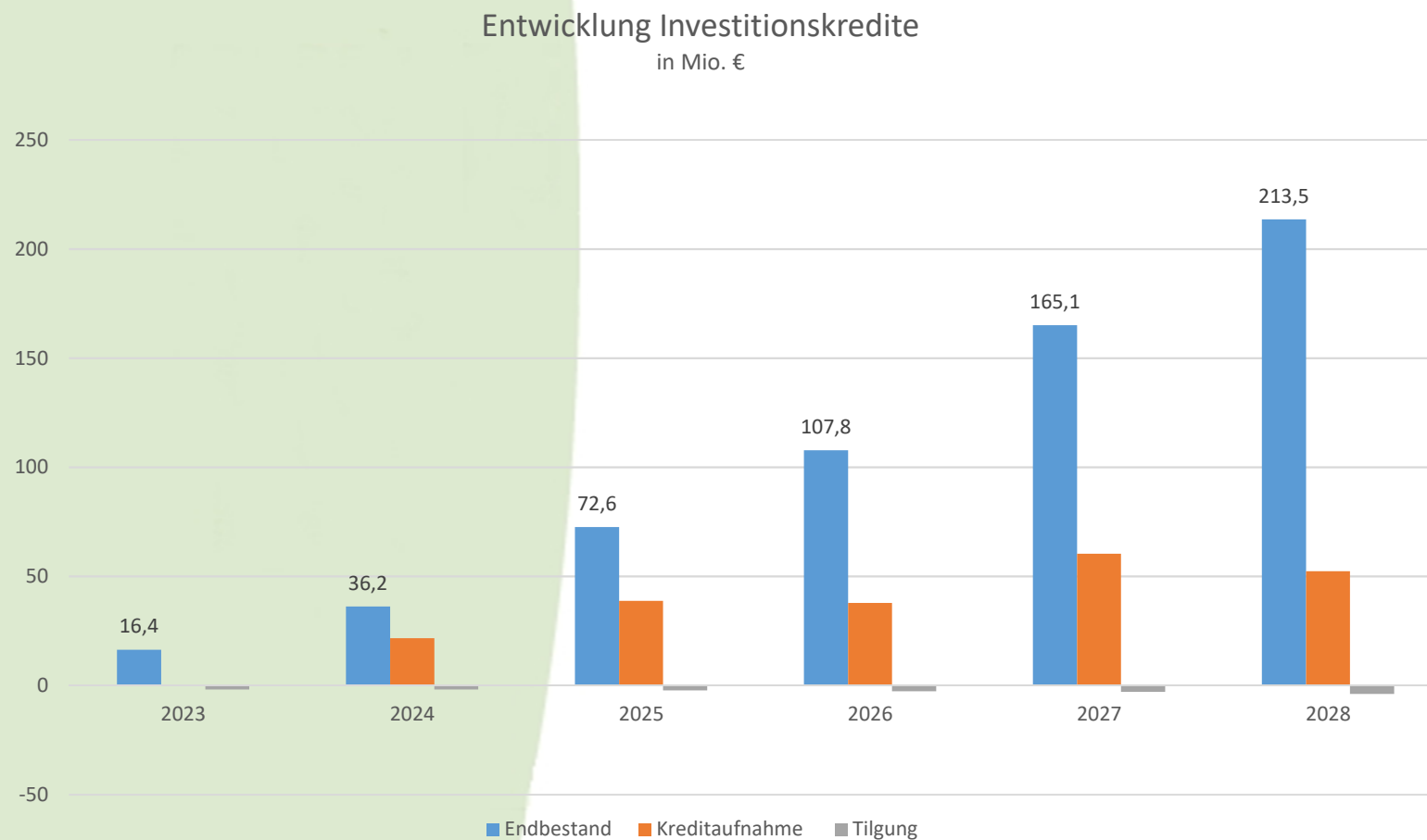
Haushaltsjahr 2026+2027: Zeile 15: +1.164.726 €

Haushaltsplanung 2025 ff

- Veränderungen zur Vorjahresplanung
- Kaum Planverbesserung trotz Konsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung, Schlüsselzuweisungen, Grundsteuermehrerträgen, Gewerbesteuerhebesatzerhöhung
- Die Defizite steigen ab 2026

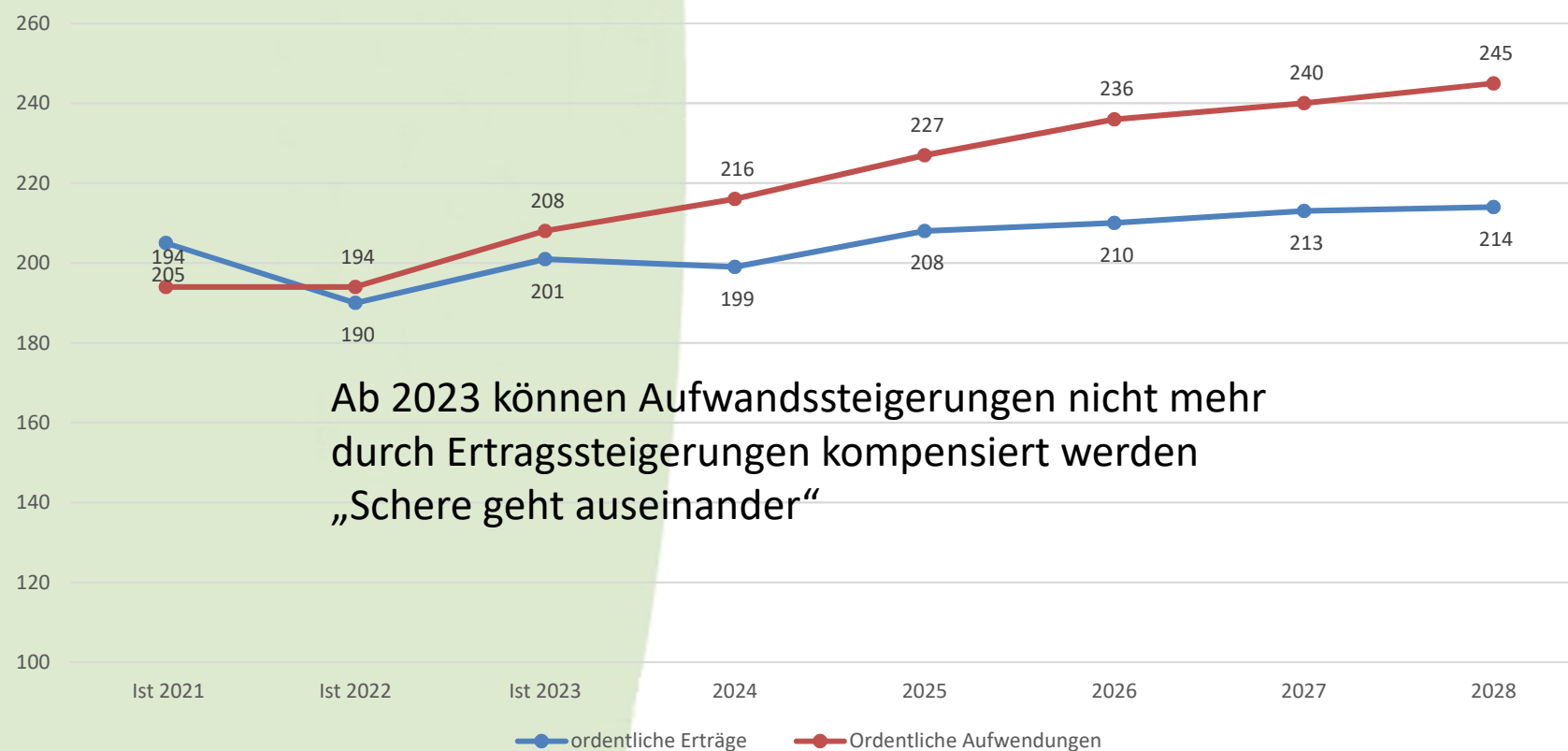
	Haushaltsplan 2024	Haushaltsplan 2025	Unterschied
Planungsjahr 2025	18.880.192 €	18.072.842 €	807.350 €
Planungsjahr 2026	19.568.749 €	26.395.299 €	-6.826.550 €
Planungsjahr 2027	19.747.367 €	29.560.899 €	-9.813.532 €
Planungsjahr 2028		35.905.907 €	

Zinsaufwand als zukünftiger Belastungsfaktor



Mittelfristige Finanzplanung

Entwicklung der Aufwendungen und Erträge
in Mio. €



Ausgleichsrücklage, Allgemeine Rücklage, Verlustvortrag

Wann ergibt sich eine HSK Pflicht?

Nach derzeitigem Stand ab Haushaltsplan 2027!

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals / Prüfung HSK-Pflicht										
	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	MiFrFi	MiFrFi	MiFrFi	Zeitraum nach MiFrFi		
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030	31.12.2031
Allgemeine Rücklage	339.120.250	344.935.243	344.935.243	344.935.243	329.359.420	329.359.420	329.359.420	325.842.474	299.447.175	269.886.276
- davon Wertkorrekturen gem. § 44 Abs. 3 KomHVO	83.602.778	5.815.000	0	0	3.403.712	0	0	0	0	0
- davon Ausbuchen Bilanzierungshilfe (§ 6 Abs. 2 NKF-CUIG)	-	-	-	-	-18.979.535	-	-	-	-	-
Sonderrücklagen	7.337	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344
Ausgleichsrücklage	34.344.506	34.842.845	29.838.097	14.555.896	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	498.339	-5.004.748	-15.282.201	-18.072.842	-26.395.299	-29.560.899	-35.905.907	-35.000.000	-35.000.000	-35.000.000
- davon Zuführung/Entnahme Ausgleichsrücklage	498.339	-5.004.748	-15.282.201	-14.555.896	0	0	0	0	0	0
- davon Verlustvortrag nach § 79 Abs. 3 GO				-3.516.946	-26.395.299	-29.560.899	-35.905.907	-35.000.000	-35.000.000	-35.000.000
- davon Zuführung/Entnahme Allgemeine Rücklage	-	-	0	0	0	0	-3.516.946	-26.395.299	-29.560.899	-35.905.907
Aufsummierung Verlustvortrag					-3.516.946	-29.912.245	-55.956.198			
Eigenkapital gesamt	373.970.432	374.780.684	359.498.483	341.425.641	299.454.519	269.893.620	233.987.713	198.987.713	163.987.713	128.987.713
HSK-Prüfung										
§ 76 Abs. 1 Nr. 1 GO (25 % der allg. Rücklage des Vorjahres innerhalb eines Jahres)			86.233.811	86.233.811	86.233.811	82.339.855	82.339.855	82.339.855	81.460.619	74.861.794
			OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK
§ 76 Abs. 1 Nr. 2 GO (5 % der allg. Rücklage des Vorjahres in zwei aufeinanderfolgenden Jahren)			17.246.762	17.246.762	17.246.762	16.467.971	16.467.971	16.467.971	16.292.124	14.972.359
			OK	OK	OK	OK	OK	ACHTUNG!	ACHTUNG!	ACHTUNG!

Zeitraum Haushaltsplan 2027



Kreisumlage

Entwicklung der Umlagegrundlagen

Stadt	GFG 2024 in Mio. € (endgültig)	GFG 2025 in Mio. € (Entwurf HR)	GFG 2026 in Mio. € (HR Monheim)	Differenz in Mio. € 24/25	Differenz in Mio. € 25/26
Erkrath	86,2	89,3	89,3	3,1	0,0
Haan	58,3	66,8	66,8	8,5	0,0
Heiligenhaus	50,6	52,3	52,3	1,7	0,0
Hilden	116,6	109,8	109,8	-6,8	0,0
Langenfeld	140,2	148,4	148,4	8,2	0,0
Mettmann	70,2	73,0	73,0	2,8	0,0
Monheim a.R.	415,6	429,4	211,0	13,8	-218,4
Ratingen	214,0	245,9	245,9	31,9	0,0
Velbert	165,4	171,5	171,5	6,1	0,0
Wülfrath	35,8	40,4	40,4	4,6	0,0
Kreis Mettmann	1.352,9	1.426,8	1.208,5	73,9	-218,4



Kreis Mettmann

Kreisumlage

Nominaler Vergleich der KU 2024 mit der KU 2025

Stadt	KU Haushalt 2024 in Mio. €	KU Haushalt 2025 in Mio. €	KU Differenz in Mio. €	KU Differenz in %
Erkrath	27,02	29,35	2,33	8,6
Haan	18,25	21,97	3,72	20,4
Heiligenhaus	15,85	17,18	1,33	8,4
Hilden	36,53	36,08	-0,45	-1,2
Langenfeld	43,92	48,79	4,87	11,1
Mettmann	21,98	23,99	2,01	9,1
Monheim a.R.	130,21	141,14	10,93	8,4
Ratingen	67,06	80,83	13,77	20,5
Velbert	51,83	56,38	4,55	8,8
Wülfrath	11,21	13,29	2,08	18,6
Kreis Mettmann	423,87	469,01	45,14	9,6



Haushaltsplanansätze

	2024	2025 alt	Rückstellung+Steuerkrafteffekt	2025 neu	2026 alt	2026 neu	2027 alt	2027 neu	2028
Kreisumlage	34,6 Mio.	38 Mio.	minus 3,9 Mio.	34,1 Mio.	39,5 Mio.	42 Mio.	40 Mio.	43 Mio.	44 Mio.



Kreisumlage ohne Monheim Effekt

Nominaler Vergleich der KU 2025 mit der KU 2026 (bisher)

Stadt	KU Haushalt 2025 in Mio. €	KU Haushalt 2026 in Mio. €	KU Differenz in Mio. €	KU Differenz in %
Erkrath	29,35	30,97	1,62	5,5
Haan	21,97	23,18	1,21	5,5
Heiligenhaus	17,18	18,13	0,95	5,5
Hilden	36,08	38,08	2,00	5,5
Langenfeld	48,79	51,49	2,70	5,5
Mettmann	23,99	25,32	1,33	5,5
Monheim a.R.	141,14	148,94	7,80	5,5
Ratingen	80,83	85,3	4,47	5,5
Velbert	56,38	59,49	3,11	5,5
Wülfrath	13,29	14,03	0,74	5,6
Kreis Mettmann	469,01	494,93	25,92	5,5



Kreis Mettmann

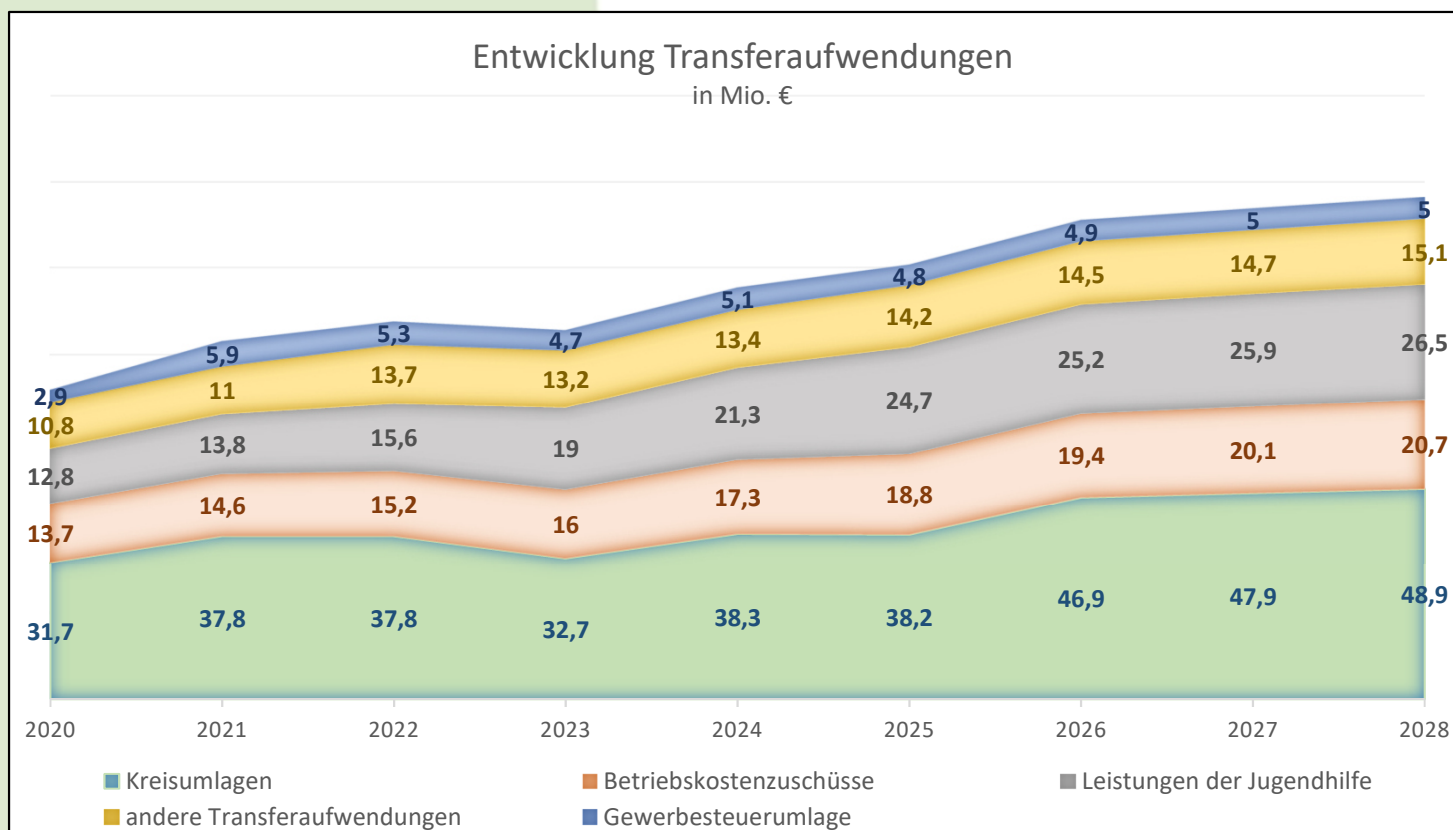
Kreisumlage

Nominaler Vergleich der KU 2025 mit der KU 2026 (HR Monheim)

Stadt	KU Haushalt 2025 in Mio. €	KU Haushalt 2026 in Mio. €	KU Differenz in Mio. €	KU Differenz in %
Erkrath	29,35	33,91	4,56	15,52
Haan	21,97	25,38	3,41	15,52
Heiligenhaus	17,18	19,85	2,67	15,52
Hilden	36,08	41,69	5,60	15,52
Langenfeld	48,79	56,37	7,57	15,52
Mettmann	23,99	27,72	3,72	15,52
Monheim a.R.	141,14	80,12	-61,02	-43,23
Ratingen	80,83	93,38	12,55	15,52
Velbert	56,38	65,13	8,75	15,52
Wülfrath	13,29	15,36	2,06	15,52
Kreis Mettmann	469,01	458,90	-10,12	-2,16



Warum Kreisumlagebedarf gesunken? Umlage LVR 2026 für Kreis Mettmann
235, 4 Mio. € für Steuerkraft alt 1,426 Mrd. €
Neu 1,208 Mrd. € = 199, 4 Mio. €



Rückblick: Empfehlung Grundsteuer

- Eine Erhöhung der Steuererträge in Höhe von 2 Mio. € wird erreicht durch:
 - Anwendung des differenzierten Hebesatzes bei der Grundsteuer
- Grundsteuer A: 325 %
- Grundsteuer B: 650 % (Wohnen)
- Grundsteuer B: 1.300 % (Nichtwohnen)
- Ertragserhöhung von 15,3 Mio. € auf 17,3 Mio. €

Rechtsgutachten II

- Gutachten II liegt der Verwaltung seit dem 27.09 vor

- **Prof. Dr. Steffen Lampert**

Inhaber der Professur für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht
am Institut für Staats-, Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht
am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück

- **Prof. Dr. Lars Hummel, LL.M.**

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht
an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg

- **Rechtsgutachterliche Stellungnahme**

für den Städtetag Nordrhein-Westfalen
betreffend

**Verfassungsrechtliche Risiken nordrhein-westfälischer Gemeinden
im Falle der Festsetzung differenzierender Grundsteuer-Hebesätze
vom 24. September 2024**

Rechtsgutachten II

Mögliche Rechtsfolgen einer verfassungswidrigen Hebesatzdifferenzierung

Eine (Grundsteuer-)Hebesatzsatzung, die eine gegen Art. 3 Abs. 1 GG verstoßende Hebesatzdifferenzierung vorsieht, ist vom Oberverwaltungsgericht in einem **Normenkontrollverfahren** nach § 47 VwGO für unwirksam zu erklären. Sie entfaltet dann keine Rechtswirkungen, bestandskräftige Grundsteuerbescheide bleiben hiervon aber unberührt.



Rechtsgutachten II Folge

Verwaltung muss die
Situation neu bewerten

Alternative I

Grundsteuer B	einheitlicher Hebesatz aufkommensneutral	735%
	einheitlicher Hebesatz inkl. Erhöhung	830%
	Messbetragsvolumen 01.01.2024	2.633.844
	Messbetragsvolumen reformiertes Recht	2.112.424
	Ansatz	15.500.000
	Ansatz Erhöhung	17.500.000

Alternative II

Weitere Erhöhung der Gewerbesteuer von 430 % auf 445 %
Dafür Grundsteuer bei 733 % nicht differenziert!

	2025	2026	2027	2028			
Planwerte bei 430 % bei einer Prognose von 54,5 Mio. € bei 400%	58.587.500	59.837.500	60.587.500	61.337.500			
	60.587.500						
Hebesatz:	445%				Berechnung Erhöhung um 2 Mio.		

Alternative III

Beibehaltung des Differenzierungsvorschlages der Verwaltung



Technisches Umsetzungsproblem bei einer Rückabwicklung, das Rechtrisiko ist wesentlich höher

Verwaltung erstellt eine Sitzungsvorlage für den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen am 30.10.2024



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**